



Aufgabenformat

Die Aufgaben im Landesabitur sind nach dem Format gestrickt, das Euch seit der E-Phase vertraut ist:

- 5 • Ein oder zwei Texte oder in seltenen Fällen ein Text und ein Bild sind die **Materialien**, mit denen gearbeitet werden soll.
- Die Aufgaben sind unter Verwendung **der vertrauten Operatoren** formuliert.
- Die Aufgaben bilden einen Zusammenhang. Manchmal ist durch Bezugnahme auf die Materialien sofort deutlich, was man aus dem Text oder Bild herausholen soll. Immer
- 10 kann man aus den Materialien Argumente und Beispiele für alle Aufgaben gewinnen. (Diese Möglichkeit wird in den Arbeiten immer noch zu selten genutzt).
- Ansonsten laufen die Aufgaben auf dreierlei hinaus:
 - In Textaufgaben soll der Abiturient zeigen, dass er mit Texten umgehen kann, sie verstehen, aufgrund seiner Vorkenntnisse einordnen, Aussageschwerpunkte
 - 15 erkennen kann.
 - Wissensaufgaben dienen der Vorstellung des erarbeiteten Wissens, logisch. Sie sind (wie unten deutlich wird) sehr allgemein gestellt lassen viele alternative Lösungswege zu.
 - Noch mehr Alternativen bieten sich dem Abiturienten an, wenn er um eine
 - 20 Stellungnahme gebeten wird. Trotzdem wird es natürlich um so besser bewertet, je mehr Wissen in die Argumente sinnvoll einbezogen wird.

Die Inhalte

Im Folgenden werde ich zu allem, was im Landesabitur 2019 vorkommt, drei Fragen

- 25 beantworten:
 - (A) Welche Themen sind relevant?
 - (B) Welche Fragen könnten gestellt werden? (Da zitiere ich jeweils Fragen, die in den letzten Jahren vorkamen)
 - (C) Wie findet man gute Antworten?

30

(A) Q1.1 Die Reich-Gottes-Botschaft

- Jesu Worte und Taten werden von den Evangelisten in Gleichnissen, Redekompositionen (z. B. Bergpredigt bzw. Feldrede) und Wundererzählungen als Zeichen des schon angebrochenen und noch anbrechenden Reiches eines barmherzigen Gottes erzählt
- 35 • die Spannung von „schon“ (vgl. Lk 17,20f; Mt 12,28) und „noch nicht“ (vgl. Mt 6,9) verdeutlicht eine Wirklichkeit, die heute schon wirksam ist und zugleich die Hoffnung auf eine vollendete Zukunft wachruft (präsentische und futurische Eschatologie; eschatologischer Vorbehalt)
- Passion, Tod und Auferstehung Jesu als „Urdatum“ des Glaubens an Jesus, den Christus
- 40 (nachösterliche Perspektive der neutestamentlichen Texte)
- Erscheinungen des Auferstandenen (z. B. Lk 24,13–35: Emmaus); leeres Grab (Mk 16,1–8); Bekenntnisformeln (1Kor 15,3–5)

- 45 (B) Stellen Sie die Reich Gottes Botschaft Jesu anhand geeigneter Beispiele aus dem Reden und Handeln Jesu dar.
- (C) Die Feldrede [Lukas 6,20-50] ist ein bisschen *knackiger* als die Bergpredigt [Matthäus 5-7] und eine gute Quelle für die Art, wie der Jesus, an den die synoptischen Evangelien erinnern (nicht der historische Jesus), geredet hat. Ein exemplarisches Gleichnis ist die Geschichte von den beiden Schuldnern [Matthäus 18,21-35]
- 50 Schließlich haben wir die vielen Wundergeschichten, die zeigen, dass Jesus den Ausgeschlossenen, den Blinden, Lahmen, Taubstimmigen, Aussätzigen und den unbeliebten jüdischen Zollbeamten für die römische Besatzungsmacht eine Rückkehr in die (religiöse) Gemeinschaft ermöglicht.

55

(A) Q 1.2 Die Auferstehung Jesu: Hoffnung über den Tod hinaus

- Jesu Auferweckung und ihre Heilsbedeutung: Glaube an den lebenspendenden Gott, der seinen Sohn über den Tod hinaus bestätigt. Gott als Gott des Lebens. Die Deutung des Todes Jesu in ntl. Texten unter Heranziehung atl. Texte (Jes 53; Mk 14,22–25)
- 60 • Ringen um das Verstehen des Christusgeschehens: Hoheitstitel im NT (z. B. Messias / Christus, Sohn Gottes, Retter, Erlöser, Menschensohn); christologische Dogmen der frühen Kirche (Nikaia; Chalcedon); moderne Glaubensbekenntnisse
- Gott als barmherziger Richter – Hoffnung für alle auf ein ewiges Leben (z. B. 1 Thess 4, 13–18)

65

(B) Erläutern Sie, auch mit Bezügen zu neutestamentlichen Textstellen, inwiefern der Blick auf Jesu Leiden und Sterben Menschen Trost und Kraft geben kann.

- (C) Das wird in der Folienreihe Soteriologie [http://www.zum.de/kvoerckel/schj_2017/gk_q1/SOT.pdf] ausführlich geklärt. Ich lege Wert darauf, dass es im Neuen Testament nicht *das eine* Modell gibt, das erklärt, was Jesu durch sein Leben und Sterben für die Menschheit verändert hat. Verschiedene Modell definieren jeweils ein Menschheitsproblem und bieten als Antwort eine Metapher für die Leistung Jesu. Zum Beispiel:

75

Leistung Jesu	Antwortet auf das Problem ..
Vergebung	Dass wir Sünder sind (also Gott gegenüber Ungehorsam, durch falsche Grundeinstellungen (Todsünden) uns selbst und andere kaputt machend usw.)
Erlösung	Dass wir gebunden sind (an unsere Angst vor dem Tod, die schlechte Angewohnheit der Verachtung des anderen usw. ..
Priester und Opfer	Dass wir keinen Zugang zu Gott haben

(A) Q1.4 Jesus nachfolgen

- Jesus als Vorbild für junge Menschen: Die Reich-Gottes-Botschaft als Aufforderung zur Mitarbeit am Aufbau einer „besseren“ Welt; Frieden, Gerechtigkeit

80

- moderne Gottesdienste, Teilnahme an Weltjugendtagen, soziales Engagement: Zeichen zeitgemäßer Bereitschaft, sich auf Formen gelebten Glaubens einzulassen sowie religiöse Ausdrucksformen zu erproben

85 **(B)** Erläutern Sie anhand selbst gewählter neutestamentlicher Beispiele, inwiefern das <barmherzige> Handeln der Kirche dem Handeln Jesu entspricht.

(C) Zum „Handeln Jesu“ sind oben (Q1.1 (C)) schon die entscheidenden Bemerkungen gemacht.

90 Das barmherzige Handeln der Kirche auf lokaler Ebene (z.B. Initiativen der Basis wie Tafel, Kleiderkammern .. organisierte Hilfe wie Caritas, Sozialdienst katholischer Frauen, Kitas, Krankenhäuser ...) und auf internationaler Ebene (z.B. kath. Misereor, ev. Brot für die Welt) wirkt, wie wir an dem Statistiken von Hans Rosling gesehen haben [www.gapminder.org ; http://www.zum.de/kvoerckel/gk_q3/ethik.pdf Folien 26 f]

95

**(A) Q2.1 Gottesrede – angemessen von Gott sprechen
grundlegendes Niveau (Grundkurs und Leistungskurs)**

- „Ein selbstgemachter Gott ist kein Gott“ (Unterscheidung von Gott und Götze in der sog. „biblischen Aufklärung“, z. B. Ex 32; Jes 46,1–7; Ps 115) und das (Gottes-)Bilderverbot (Dtn 5,6–8 und Ex 20,2–5); anders die neuzeitliche Religionskritik, der jede Gottesvorstellung als selbstgemacht gilt (vertieft in Themenfeld 3)
- der Gott Israels: ein Gott, der die Beziehung zu seinem Volk sucht; Gott offenbart sich als ansprechbares Gegenüber (personaler Gott) und als verborgen Da-Seiender, der befreit (Ex 3) und barmherzig ist (z. B. Hos 11)
- endliche Menschen sprechen vom unendlichen Gott: symbolisch, metaphorisch, analog (4. Laterankonzil); drei Wege des Redens über Gott; Aufweis der Vernunftgemäßheit des Gottesglaubens als ein Ziel von Gottesbeweisen

110 **(B)** Interpretieren Sie das Bild / die Skulptur vor dem Hintergrund der Deutung Gottes als einem, der die Beziehung zum Menschen sucht

115 **(C)** Da das noch ein recht seltener Aufgabentyp ist, habe ich eine meiner Arbeiten in den Anhang gestellt. Man könnte zum Bild von Oettel kritisch anmerken, dass es gerade nicht einen Gott darstellt, der die Beziehung zum Menschen sucht, sondern drei sauber getrennte Figuren, die durch ihre Wolkenfestung schön weit weg sind von allem, was irdisch, schmutzig und ,leidvoll ist (Dagegen: Der Sohn zeigt seine Wundmale – aber eher als Siegeszeichen)

(A) Q2.2 Der dreieinige Gott – das spezifisch christliche Gottesverständnis

- kirchliche Trinitätslehre: ihr biblisches Fundament; ihre Grundbegriffe: ein „Wesen“ (=Einheit) in den drei „Personen“ (=Differenz) Vater, Sohn und Geist
- Kritik am Trinitätsglauben: Trinitätsbilder als Verstoß gegen das Gottesbilderverbot?
- Kritik aus jüdischer und islamischer Perspektive: Trinität als Auflösung des Monotheismus?
- Versuche, die Lebensrelevanz der Trinitätslehre zu verstehen:
- Gott als Mit-Leidender: In Jesus Christus nimmt Gott am Leid seiner Geschöpfe Anteil (Theodizeefrage vertieft in Themenfeld 4)
- Gott, der in sich Beziehung / Liebe ist, will die Menschen als Mitliebende gewinnen

- 130 (B) Arbeiten Sie die Verbindung zwischen Theodizée und Kreuzesnachfolge heraus
- (C) Theodizée bringt vier Begriffe in einen logischen Gegensatz: Barmherzigkeit Gottes und Allmacht Gottes widersprechen der Erfahrung von Leid und Bosheit. Die Deutungsversuche [Leid als Strafe; Leid als Prüfung] können nicht befriedigen. Wenn aber Gott das endliche Leben „am eigenen Leibe“ gespürt hat, dann kann man Leid als eine „Fähigkeit“ deuten, sich mit den Einschränkungen des Lebens nicht abzufinden, dagegen anzuschreien und die Hoffnung festzuhalten.
- 135

(A) Q2.3 Religionskritik – Bestreitung der Vernünftigkeit des Gottesglaubens

- historische Perspektiven: griechische (z. B. Xenophanes, Kritias) und biblische Aufklärung als Streit um ein angemessenes Verständnis Gottes
 - Gott – eine menschliche Projektion? Die Religionskritik L. Feuerbachs
 - der „Tod Gottes“ und die Folgen bei F. Nietzsche
- 140

(B) Skizzieren Sie eine Ihnen bekannte religionskritische Position.

145 (C) Das haben wir sehr ausführlich miteinander erarbeitet:

http://www.zum.de/kvoerckel/schj_2017/gk_q1/RKRI.pdf

(A) Q3.1 Moralisch argumentieren – Modelle der Ethik

- Freiheit und Verantwortlichkeit als Voraussetzung; die Begriffe Gewissen, Schuld, Vergebung
 - philosophische Modelle der Ethik: Eudaimonismus (Aristoteles), Utilitarismus, Ethik der Autonomie (Kant)
 - Ethik als Frage nach den Regeln: der Dekalog (Ex 20,1–17; Dtn 5,1–22); Unterscheidungen (wie z. B. juristische Regeln, Anstandsregeln, Erwartungen im Miteinander)
 - Ethik als Frage nach den Tugenden (z. B. Tugend- und Lasterkataloge, Kardinaltugenden, Gaben des Geistes, Todsünden)
- 150
- 155

(B) Entwickeln Sie Überlegungen, wie sich Christen zu drängenden gesellschaftlichen Fragen und Herausforderungen verhalten sollen.

160 (C) Bei dieser Aufgabe sollte durch die Materialien und anderen Aufgaben ein konkretes Feld der Ethik vorgegeben sein. Wenn es das Inhaltsfeld Q 3.4 ist, dann kann natürlich hier mit der Unterrichtsreihe Konzepte der Ethik [http://www.zum.de/kvoerckel/gk_q3/ethik.pdf] vielfältig argumentiert werden:

- Folie 8: Menschenwürde in der Bibel begründet
 - Folie 9: Johannes Paul II: Mensch als Hüter seines nächsten
 - Folie 9/21-23: Kondomkapitalismus – neoliberale Agenda als Kontrast zum Christentum
 - Folie 26-31: (Christliche und Säkulare) Barmherzigkeit wirkt, aber das Elend ist noch nicht verschwunden und bleibt akute Herausforderung – auch an das Handeln des Einzelnen
- 165
- 170

- 175 **(A) Q3.2 Biblische Ethik – Spannung zwischen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit**
- ethische Konzepte der Tora (Weisung): z. B. Heiligkeit, Nächstenliebe, Fremdenliebe (Lev 19,1.18.34), Gottesliebe (Sch´ma Jisrael: Dtn 6,4–9), Recht und Unrecht, Leben und Tod (Dtn 30,11–20)
 - Liebe als vollkommene Gerechtigkeit (z. B. die größere Gerechtigkeit: Bergpredigt Mt 5–7; das große Gebot: Mt 22,34–40; das Paradigma des Samariters: Lk 10,25–37; das Vorbild Jesu: Joh 15,9–15; „Gott ist Liebe“: 1 Joh 4,7–21; der Hymnus an die Liebe: 1 Kor 13); Dokumente der Kirche (z. B. Benedikt XVI.: *Deus caritas est*; Franziskus: *Evangelii Gaudium*)
 - der Blick auf die Welt aus der Perspektive der vollendeten und verfehlten Liebe: Weltgericht und die Barmherzigkeit Gottes (Mt 25,31–46); hebt Barmherzigkeit die Gerechtigkeit auf?

185 **(B)** Verfassen Sie einen Leserbrief an eine Tageszeitung über den christlich verantworteten Umgang mit Flüchtlingen.

- 190 **(C)** Ausgangspunkt könnte die Geschichte vom Weltgericht (siehe oben) sein, in der der christliche Maßstab der Barmherzigkeit stark gemacht wird.
Dann könnte man diskutieren, inwiefern Barmherzigkeit Maßstab staatlichen Handelns werden könnte (Bergpredigt / Feldrede als Gesetz? – Und nächstes Jahr hat die AfD 55 % Wählerstimmen?)
Ich denke, mit den Begriffen „Menschenwürde“ und „Rechtsstaatlichkeit“ kommt man weiter, wenn es um Staatshandeln geht, während der Einzelne sich natürlich für die engagieren kann und soll, die der Sozialstaat nicht erreicht.
- 195

(A) Q3.4 Herausforderungen für Kirche und Ethik durch neue Erkenntnisse in Biologie und Medizin

- 200
- Präimplantationsdiagnostik und Pränataldiagnostik – die Position der Kirche in Auseinandersetzung mit anderen Positionen
 - Genforschung und Biotechnologie: Nutzen, Gefahren, juristische und moralische Beurteilung in christlicher Sicht (z. B. anhand der Stammzellforschung) sowie kirchliche Positionen hierzu (z. B. *Dignitas Personae*, 2008)
 - Schreckensvision Menschengeschöpfung?
- 205

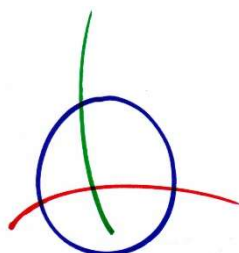
(B) Da es für dieses Inhaltsfeld im Landesabitur noch keine Präzedenzaufgaben gibt, habe ich eine Arbeit aus Laubach in den Anhang gestellt.

- 210 **(C)** Die Musterlösung auf Anregung der Schülerarbeiten macht deutlich, wie man Textarbeit (1) und Stellungnahme (3) angehen könnte.

215

220

Anhang



Kursarbeit

Katholische Religion Stufe
Kursleiter: Dr. Karl Vörckel

Datum: 28.2.2018
Thema: Dreieinigkeit
Schüler(in):

	Reproduktion	Transfer		Problemlösung	
A 1					
A 2					
A 3					
	Punktsumme	Fehler	Wörter	Quotient	Abzug
Bewertung					

Hilfsmittel: Die Heilige Schrift (Einheitsübersetzung)

225 Material 1: Sind Vater, Sohn und Heiliger Geist drei Götter? (Auszüge) ¹

Material 2: Rainer Öttel: Trinitatis

Aufgaben:

1. Fassen Sie den Arbeitstext (M 1) zusammen! (Bewertungsanteil 40 %)
2. Beschreiben Sie das Bild Oettels (M 2) als Dreieinigkeitsdarstellung (Bewertungsanteil 20 %)
3. und vergleichen sie es mit Ihren Kenntnissen der christlichen Dreieinigkeitslehre. Setzen Sie sich kritisch mit der Darstellung auseinander. (Bewertungsanteil 40 %)

Sind Vater, Sohn und Heiliger Geist drei Götter?

230 So sehr sich die vielen christlichen Kirchen und Konfessionen auch unterscheiden – darin sind sie sich doch einig, dass der Glaube an den „dreieinigen“ Gott das Zentrum ihres Bekenntnisses ausmacht. Bei allen wird „...gelehrt und festgehalten, dass ein einziges göttliches Wesen sei, das Gott genannt wird und wahrhaftig Gott ist, und dass doch drei Personen in diesem einen göttlichen Wesen sind, alle drei gleich mächtig, gleich ewig: Gott Vater, Gott Sohn, Gott Heiliger Geist.“ (Augsburger Bekenntnis Art. 1).

235 Allerdings kann heute nicht mehr jeder die Hochschätzung der „Trinitätslehre“ nachvollziehen. Ist es nicht schon schwierig genug, überhaupt an Gott zu glauben und sich bei dem Begriff „Gott“ etwas zu denken? Was soll da die Zumutung, sich diesen Gott noch in drei „Personen“ unterschieden – und doch als unzerteilt – vorzustellen? Die Lehre von der Dreieinigkeit erscheint oft als abstrakte, komplizierte und lebensferne Angelegenheit. Kein Wunder, dass mancher „praktische“ Christ nur ein Schulterzucken dafür hat und diese
240 „Theorie“ gleichgültig den Theologen überlässt. Allerdings liegt in solchen Fällen ein Missverständnis vor. Denn die Theologen sprechen ja nicht vom dreieinigen Gott, weil sie Spaß an Theorien und Zahlenspielen hätten. Sondern einfach, weil Gott sich so und nicht anders bezeugt. Gott zwingt uns, in dreifacher Weise von ihm zu reden, weil er uns in

¹ <https://www.evangelischer-glaubenskurs.de/start/dreifaltigkeit-und-offenbarung-gottes/> nachgeschlagen am 28.01.2019 16:31

245 dreifacher Weise begegnet. Gehen wir nämlich mit offenen Augen durch die Welt, so
kommen wir inmitten all dem Weltlichen an drei Punkte, wo wir stehen bleiben und gestehen:
Hier ist Gott gegenwärtig, hier bezeugt er sich, hier erfahren wir ihn:

Der erste Punkt ist die Schöpfung:

Wir entdecken, dass wir uns nicht selber gemacht haben, wie sich auch die übrige Kreatur
nicht selbst gemacht hat. Von nichts kommt ja nichts. Ist aber etwas – und nicht nichts – so
250 muss das einen Grund haben. Das kreatürliche Leben sprudelt aus einer Quelle, die jenseits
des kreatürlichen Lebens liegt: In Gott dem Schöpfer.

Der zweite Punkt ist Jesus Christus:

Inmitten all der Menschen, die Vergangenheit und Gegenwart bevölkern, begegnet uns einer,
der aus dem Rahmen fällt, weil er anders ist. Einer, der Gottes Willen vollkommen lebt.
255 Einer, der uns Gottes Wort auf den Kopf zusagt. Einer, in dem uns Gott so nahe kommt und
so gegenwärtig wird, dass wir sagen müssen: Das ist er selbst – dieser Jesus Christus ist
Gottes Sohn.

Der dritte Punkt aber ist der Heilige Geist:

Manche Menschen hoffen, wo nichts mehr zu hoffen ist, lieben, wo nichts Liebenswertes ist,
260 verzeihen Unverzeihliches, glauben, wo aller Augenschein dagegen spricht, bekennen
fröhlich, obwohl es sie den Kopf kostet, leiden, ohne zu verbittern, und sterben, ohne zu
hadern. Das alles ist mehr als menschliche Seelen aus sich selbst heraus vermögen. Es geht
über unsere Kraft – und verweist uns damit wiederum auf eine fremde Kraft, die in und durch
solche Menschen wirkt: Gottes Heiliger Geist.

265 <https://www.evangelischer-glaube.de/der-dreieinige-gott/31-dreifaltigkeit-und-offenbarung-gottes/>

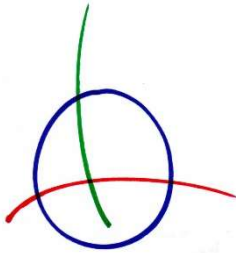
nachgeschlagen am 28.02.2018 08:27



Rainer Oettel: Trinitatis

270

LAUBACHKOLLEG



Datum: 16. Januar 2019

Kursarbeit

Katholische Religion Stufe Q 1/3

Kursleiter: Dr. Karl Vörckel

Thema: Genmanipulation

Schüler(in):

	Reproduktion	Transfer		Problemlösung	
A 1	von 20	von 20			
A 2		von 20		von 10	
A 3		von 10		von 20	
	Punktsumme	Fehler	Wörter	Quotient	Abzug
Bewertung					

Hilfsmittel:

Die Heilige Schrift (Einheitsübersetzung)

Material:

Crispr: Baby nach Wunsch

Ein Kommentar von Gero von Randow ZEIT online 28. November 2018

Aufgaben:

1. Fassen Sie den Arbeitstext zusammen und arbeiten Sie heraus, welche Vorschläge zum Umgang mit der „Genschere“ Crispr Gero von Randow diskutiert und für wie realistisch er sie einschätzt.
2. Begründen Sie die Menschenwürde mit Aussagen der biblischen und christlichen Tradition.
3. Stellen Sie dem christlichen Ansatz Ihnen bekannte Entwürfe gegenüber, was der Mensch ist und wie er sich zu verhalten habe, und nehmen Sie Stellung zu der Frage: Ist das Christentum nützlich für die Menschenwürde?

280 **Crispr: Baby nach Wunsch**

Ein Kommentar von Gero von Randow ZEIT online 28. November 2018

Babys sind süß, Aids ist hässlich. In [China](#) wurden jetzt Zwillinge geboren, die angeblich gegen HIV resistent sind, weil ein [Embryonenforscher ihre Gene mit einer Technik namens Crispr/Cas9 verändert](#) haben will. Der Mann besitzt eine Gentechnik-Firma. Gibt es bessere Reklame? <..>

Wissenschaftler fordern .. ein weltweites Moratorium für die Übertragung genmanipulierter Embryonen in den Mutterleib. Klingt vernünftig, passt aber schlecht in die politische Landschaft. Weltweite Verabredungen haben keine Konjunktur. Da mag das Klimaproblem noch so dringlich, die Bedrohung durch Kernwaffen noch so beängstigend oder die Migration noch so herausfordernd sein, die Losung der neuen Zeit lautet: "Wir zuerst!"

Wofür ließe sich ein Moratorium nutzen? Zum Beispiel für die Einigung auf eine Positivliste: Sie würde abschließend jene Erbkrankheiten aufzählen, die solche Eingriffe rechtfertigten. Reine Optimierung bliebe verboten, einschließlich des besseren Schutzes vor Infektionskrankheiten, denn dafür gibt es weniger riskante Verfahren.

Schwieriger wäre es, die erlaubten Risiken zu definieren. Vertrackt ist außerdem die Verteilungsfrage; der Zugang zu neuen Gentherapien darf jedenfalls nicht allein dem Markt überlassen werden. Und schließlich: Wer kontrolliert? Es wurde schon die Gründung einer internationalen Behörde vorgeschlagen, ähnlich der Internationalen Atomenergieagentur (IAEA) in Wien, mit weitreichenden Inspektionsrechten. Fragt sich nur, wie realistisch das alles ist, denn auf der anderen Seite der Machtverteilung finden wir die Faktoren Macht und Profit.

Ein kategorisches Verbot freilich wäre eine besonders schlechte Idee. Die Großmächte der Wissenschaft würden sich ohnehin nicht darauf einlassen. Es wäre außerdem nicht zu rechtfertigen. Religiöse Einwände gegen die Genmanipulation kommen beispielsweise nicht infrage, denn die werden nicht von allen Religionen angeführt, und nicht jeder Erdenbürger ist religiös. Ein schwereres Geschütz ist da schon die Menschenwürde. Aber wie will man begründen, dass die Manipulation des Erbguts ein Verstoß gegen die Würde ist, also gegen den Achtungsanspruch, den jedes Individuum hat? Ist der Sitz dieser Würde denn die DNA?

Gewiss, die Menschen, die aus den Embryonen entstehen können, werden nicht vorab um Zustimmung zur Genveränderung gebeten. Aber es wird ja ohnehin niemand gefragt, unter welchen Umständen er geboren werden will und ob überhaupt.

Manchmal übrigens droht in dieser Debatte die Stimme der Kranken unterzugehen. Viele Krankheiten liegen jeweils nur an einem einzigen Gen. Eine Technik, es gefahrlos auszuschalten, wäre ein Segen. Die Forschung darf nach ihr suchen, nur nicht um jeden Preis.

Quelle: <https://www.zeit.de/2018/49/gentechnik-genveraenderte-babys-crispr-china-ethik-forschung-moratorium> nachgeschlagen am 19.12.2018 07:46



320

(1)

Gero von Randow kommentiert in einem Beitrag für ZEIT online die Lage, die durch das voreilige Experiment entstanden ist, Frauen Embryonen einzupflanzen, die zuvor mit der Genschere CRISPR manipuliert wurden, so dass sie gegen das HIV Virus immun sind, vorausgesetzt, die Angaben von He Jiankui treffen so zu.

325

Ein Moratorium hält er für eine gut Idee. Wenn eine Zeitlang derartige Versuche aufgeschoben werden, kann man eine Positivliste erarbeiten, in welchen Fällen der Einsatz der Genschere medizinisch gerechtfertigt erscheint. Für realistisch hält er die Idee nicht, da sich die internationale Gemeinschaft aufgrund der Egoismen gar nicht gut einigen kann.

330

Er wirft dann das Problem auf festzulegen, welche Risiken man beim Einsatz der Genschere eingehen darf und wer in den Genuss dieses Fortschrittes kommen wird. Den Appell, dies dürfe nicht dem Markt überlassen werden, sondern man könnte eine internationale Agentur nach dem Vorbild der Atomagentur gründen, nimmt er selbst nicht ernst, denn Macht und Profit werden stärker sein.

335

Argumente auf religiöser Basis lässt Gero von Randow nicht gelten, und mit der Menschenwürde will er ebenfalls nicht argumentieren, weil sie im Fall der Genmanipulation nicht betroffen sei.

340

Bleibt ihm nur, einen Appell an die Forscher zu richten, sich auf die Beseitigung von Krankheiten zu konzentrieren – nur nicht um jeden Preis. Dieser Appell ist allerdings ein wenig lachhaft, denn es war ja gerade ein Forscher, der einen nach einhelliger Meinung der allermeisten Forscher unverantwortlichen Eingriff in die menschliche Keimbahn voreilig unternommen hat, um reich und berühmt zu werden.

345

(3)

Das Christentum kann die Menschenwürde mit der einzigartigen Stellung des Menschen in der Schöpfung und der Menschwerdung Gottes gut begründen; aber diese Begründung gilt natürlich nur für Menschen, die glauben. Der Begriff „Menschenwürde“ ist aber nicht von Theologen in die Rechtsgeschichte eingeführt worden, sondern von Kritikern der katholischen Kirche – den Vätern der US-Verfassung und den französischen Revolutionären.

350

Aber seit dem II. Vatikanischen Konzil vor einem halben Jahrhundert hat sich die Kirche zur Menschenwürde bekannt und zu den Freiheitsrechten – nicht zuletzt unter dem Eindruck der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Dass diese Diktatur mit der rücksichtslosen Umsetzung der Rassenhygiene im Widerspruch zu jeglicher Menschlichkeit stand, steht fest und braucht nicht ernsthaft diskutiert zu werden.

355

360

Aber damit ist der sozialdarwinistische Grundgedanke, dass man den Menschen nichts Gutes tut, wenn man sich den Armen und Schwachen zuwendet, nicht aus der Welt. Der Neoliberalismus führt sogar den Totalitarismus (ein Begriff für die nationalsozialistische **und**

die kommunistische Gewaltherrschaft) auf das Demokratie-Problem zurück, dass nämlich das allgemeine Wahlrecht die Regierenden nötige, sich für immer mehr Bereiche im Staat zuständig zu machen, um die Wünsche der Wähler zu befriedigen. Um dem
365 zuvorzukommen, stellten die Neoliberalen sich die Aufgabe, die Mehrheit der Wähler so zu beeinflussen, dass sie gegen Maßnahmen stimmen, von denen sie profitieren. Konkret: Wie bringt man die amerikanische Mittelschicht dazu, gegen Obamas Krankenversicherung zu stimmen, die für die meisten von ihnen den Vorteil bringt, im Fall einer schweren Krankheit
370 nicht vor der Wahl zu stehen, sich zu verschulden oder ohne Hilfe sterben zu müssen. Wie Donald Trump diese Aufgabe gemeistert hat, ist bekannt.

Glauben kann die Menschenwürde begründen, aber daraus folgt noch nicht, dass die Glaubenden besonders gut darin sind, Menschenwürde zu beachten und zu stärken. Man
375 kann in diesem Zusammenhang auf die heiklen Punkte der Kirchengeschichte verweisen und aktuell auf die allzu zahlreichen Fälle von Kindesmissbrauch. Aber wenn auch zu zaghaft und zu spät: Die Missbrauchsfälle werden aufgearbeitet; die Kirche schämt sich für diese Fälle und versucht sich in Wiedergutmachung. (Ist das bei Missbrauchsfällen in Sportvereinen auch so klar, und was ist mit den Dopingpraktiken, die Menschen krank machen?) Auch die
380 Hexenjagd und die Kreuzzüge werden als Schuld von der Kirche anerkannt und historisch untersucht. Machen das alle anderen Religionen und Weltanschauungen auch so?

Wenn auch die genannten Menschenrechtsverletzungen unentschuldigbar sind, können die Kirchen doch darauf verweisen, dass es keine so großen, neutralen und wirkungsvollen
385 Menschenrechtsorganisationen gibt wie misereor und Brot für die Welt. In den letzten 50 Jahren sind Milliarden in Entwicklungshilfe geflossen, und das wirkt. Hans Rosling hat die positiven Entwicklungen, an denen neben den Kirchen auch die UNO und andere internationale Organisationen beteiligt sind, grafisch anschaulich gemacht.

Menschenwürde als Rechtsprinzip, das der Staat mit seinem Monopol auf rechtmäßige
390 Gewaltausübung durchsetzt, ist eine gute Sache und wird von den Kirchen begrüßt. Der Bürger sollte aber nicht nur durch Strafandrohung von Menschenrechtsverletzungen abgehalten werden, sondern durch Einsicht in deren Nutzen. Das will der Bürger aber nicht einfach hinnehmen, sondern begründet haben. Christliche Religionsgemeinschaften liefern
395 eine solche Begründung, die auch wirkt – wer hat eine bessere?